

Der Sternenhimmel der Vernunft ist in der Einzelseele wie in einer dunklen Kluft untergegangen. Nur das äußerst schattenhafte Licht menschlich-abstrakter Gedanken erinnert noch an ihn. All dies deutet darauf hin, dass das Denken sich in einem kritischen Moment seiner Entwicklung befindet. Es hat die mit seiner früheren kosmischen Ausbreitung verbundene Machtfülle verloren und befindet sich in einer Art von menschlichem Keimzustand ...

RALF GLEIDE, S. 55



Rembrandt:
Hundertguldenblatt

Das Jahresinhaltsverzeichnis 2006

VON DIE DREI steht ab Mitte Januar im Internet unter www.diedrei.org zur Verfügung. Auf Wunsch schicken wir es Ihnen auch kostenlos per Post zu.

INHALT

Editorial 1

Brennpunkt

Zwischen Kampf und Kollaboration.

Probleme eines Freien Geisteslebens

Stephan Stockmar 5

»Auf dass der Mensch sein eigener Gesetzgeber sein könne ...«

Rudolf Steiners frühe Moralkritik

David Marc Hoffmann 9

Die Kunst des Sehens: Rembrandt zum 400. Geburtsjahr

II. Reifung und Vollendung

G. Alfred Kon 23

Weisheit in Israel

Günter Röschert 37

Vom Anschauen der Welt bei Empedokles.

Eine kulturgeschichtliche Skizze zur griechischen Elementenlehre

Jörg Soetebeer 44

Der Weg der zwölf Weltanschauungen

Ralf Gleide 55

Forum Anthroposophie

Zwölf Weltanschauungen: I. Der Spiritualismus.

Entwicklung einer Weltanschauung

Corinna Gleide 67

Tendenzen

In Würde Sterben. Kapitulieren vor dem Leben?

Angelika Sandtmann 71

Nachrichten74

Feuilleton

Eurythmie – eine ideale Kunst? Theorie ... und Praxis.

Zu einem Soloprogramm von Carina Schmidt

Ute Hallaschka 77

Gärten: Ordnung, Inspiration, Glück.

Zu einer Ausstellung im Städel Museum Frankfurt

Stephan Stockmar 80

Bücher 85

UMBERTO ECO(Hg.): Die Geschichte der Schönheit (*Maja Rehbein*)

- DIETER BIRNBACHER/ GÜNTER BAUM (Hg.): Schopenhauer und die Künste (*Gerd Weidenhausen*)
- MANFRED SCHMIDBAUER: Das kreative Netzwerk (*Ralf Gleide*)
- PAWEL FLORENSKI: »Konkrete Metaphysik« (*Volker Strebel*)
- GERHARD WINKEL: Zwischen den Welten. Die Begleitung einer Demenzerkrankten durch Gedichte, Bilder und Texte (*Ute Hallaschka*)
- BETTINA RÖHL: So macht Kommunismus Spaß! Ulrike Meinhof, Klaus Rainer Röhl und die Akte Konkret (*Achim Hellmich*)
- MICHAEL BADER: Sternenwelt 2007. Ein Begleiter durch die Welt der Sterne (*Stephan Stockmar*)

Veranstaltungen 96

die Drei 1/2007



Rudolf Steiner, 1896

Aus der Autonomie heraus sollte nun freilich nicht eine Art »blonder Bestie« entstehen, wie wir sie aus der brutalen Nietzsche-Rezeption kennen ... Rudolf Steiner steht in der Tradition der anarchistischen Losung »Tu was du willst« und grenzt sich gleichzeitig scharf ab von der verhängnisvollen Fehlinterpretation dieses Satzes nach der Art »Tu wozu du Lust hast!«

DAVID MARC HOFFMANN, S. 9

Titelbild:

Meister des Frankfurter Paradiesgärtleins, tätig um ca. 1400/20: Paradiesgärtlein (Ausschnitt), Städel Museum Frankfurt. Foto: Artothek. – Siehe S. 80ff.